



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

WERKAUSSCHUSSES

am 06. März 2017

im Sitzungssaal des Rathauses

Der erste Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung des Werkausschusses alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen.

Es waren zur Sitzung erschienen:

Bürgermeister Klaus Ritter

und die Werkausschussmitglieder:

Czepan Martin
Danzer Thomas
Hübner Rosemarie
Jobst Johann
Kneffel Hans
Liebetruth Gabriele
Stoib Christian
Wildmann Alfred
Winkels Gerti

Vertretung für StRin Gampert-Straßhofer

ab 16:13 Uhr

Nicht erschienen waren:
Dorfhuber Günther
Gampert-Straßhofer Stefanie

Grund entschuldigt
krank
anderweitig verpflichtet

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.

TAGESORDNUNG

I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

1. Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden -----

2. Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden

2.1 Jahresabschluss zum 31.12.2015

2.2 Abschlussprüfung des Jahresabschluss zum 31.12.2015: Vorstellung des Prüfungsberichtes durch Wirtschaftsprüfer Christian Baumann und Florian Mödinger vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband

2.3 Grundsatzentscheidung über weitere Vorgehensweise der Sanierung des Franz-Haberlander-Freibades

2.4 Vergabe Jahresleistungsverzeichnis für Rohrleitungsreparaturen einschließlich Gehweg- und Straßeninstandsetzung mit Bereitschaftsdienst

I. ÖFFENTLICHER SITZUNGSTEIL

1. **Angelegenheiten, die vorberatend behandelt werden**
2. **Angelegenheiten, die beschließend behandelt werden**
- 2.1 Jahresabschluss zum 31.12.2015

Die Werkausschussmitglieder erhielten den „Geschäftsbericht 2015“, welcher Bestandteil der Sitzungsniederschrift ist.

Die wirtschaftlich positive Entwicklung 2014 hat sich in 2015 fortgesetzt.

Das Ergebnis

	2015	2014
	€	€
Wasserversorgung	127.403,06	149.434,96
Entwässerung	57.400,07	330.403,77
Wärmeversorgung	277.757,59	131.212,43
Steuern	96.363,97	
Jahresgewinn	366.196,75	611.051,16

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung war auch im Jahre 2015 jederzeit gesichert und bezüglich Mengendargebot und Qualität einwandfrei. Traunreuter Leitungswasser ist ausschließlich Grundwasser. Die Grundwasserentnahmemenge stieg 2015 um 50.710 Kubikmeter oder 4 Prozent auf 1.232.380 Kubikmeter. Die verrechnete Wassermenge erhöhte sich gleichzeitig um 6 Prozent. Der rechnerische Wasserverlust sank entsprechend von 4,2 Prozent (2014) auf 2,2 Prozent und liegt damit außerordentlich niedrig. Der Öffentliche Verbrauch und nicht abgerechneter Wasserabgabe wurde mit 3.500 Kubikmeter und damit vergleichsweise niedrig geschätzt.

Mikrobiologische und physikalisch-chemische Wasseranalysen sowie die Untersuchungen nach Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln wurden nach den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Alle Untersuchungsergebnisse erfüllten die entsprechenden strengen Vorgaben.

Das Ergebnis im Betriebszweig Wasserversorgung ging um 22 T€ zurück. Der Materialaufwand sank zwar um 129 T€, gleichzeitig stiegen die Sonstigen ordentlichen Betriebsausgaben um 109 T€ wegen Forderungsausbuchungen und Entschädigungszahlungen an landwirtschaftliche Betriebe in Wasserschutzgebieten.

anwesend

für gegen
den
Beschluss

Gegenstand und Inhalt des Beschlusses

Abwasserentsorgung

Das ständig gepflegte und gewartete Kanalnetz sowie die exzellente Abwasserbehandlung in den Kläranlagen Stein und Traunreut waren wieder eine Garantie für bestmöglichen Gewässerschutz.

Das Betriebsergebnis in der Abwasserentsorgung fiel 2014 mit einer Überdeckung von 330 T€ aufgrund des extremen Rückgangs des Materialaufwandes außerordentlich hoch aus (2012 und 2013: 159 T€ und minus 77 T€). Das Jahr 2015 spiegelt eher ein Standardjahr wider mit einer Überdeckung von 57 T€.

Wärmeversorgung

Die erfolgreiche Kundenakquise in der Wärmeversorgung hat sich bezahlt gemacht. Das Jahr 2015 wies im langjährigen Vergleich höhere Durchschnittstemperaturen auf. Trotzdem konnte die Wärmeabnahme im Vergleich zu 2014 im Jahre 2015 um knapp 15 Prozent auf über 44 Mio. Kilowattstunden gesteigert werden. Die Umsatzerlöse stiegen entsprechend und so konnte eine Überdeckung von 147 T€ erwirtschaftet werden.

Die Personalkosten der Stadtwerke blieben trotz Tarifierhöhung ab 01.03.2016 von 2,4 Prozent nahezu unverändert: minus 3 T€ oder 0,3 Prozent. Für Soziale Abgaben mussten 45 T€ oder 15 Prozent wegen Rückstellung für Beamtenversorgung und Altersteilzeit mehr aufgewendet werden.

Das Investitionsvolumen betrug in den Betriebszweigen

	2015	2014
	€	€
Wasserversorgung	603.651,44	512.363,32
Entwässerung	205.293,58	1.287.070,17
Wärmeversorgung	826.179,72	1.107.479,11
Neubau Betriebs- und Bürogebäude		147.282,87
Gesamt	1.635.124,74	3.054.195,47

Besondere Investitionen waren bei der Wasserversorgung der Neubau des Brunnen IV in Traunwalchen und Rohrnetzerweiterungen beziehungsweise –erneuerungen im Ortsteil Narnberg, Sonnen-, Garten-, Werner-von-Siemens- und Kantstraße. In die maschinellen Anlagen der Kläranlage Traunreut wurde wieder investiert und zusammen mit dem Wasserleitungsbau in der Gartenstraße auch ein Teilstück der Kanalisation neu verlegt.

anwesend

für gegen
den
Beschluss

Gegenstand und Inhalt des Beschlusses

Das Fernwärmenetz wurde in der Adalbert-Stifter-Straße, Fridtjof-Nansen-Straße, Paul-Keller-Straße erweitert; ebenso in den Stadtteil Traunsteiner Wald.

Der Schuldenstand entwickelte sich wie folgt:

Schuldenstand per 31.12.2013	€ 7.273.492,59
Neuverschuldung	€ 708.000,00
Tilgung 2014	€ <u>727.505,35</u>
Schuldenstand per 31.12.2014	€ 7.253.987,24
Tilgung 2015	€ <u>713.642,35</u>
Schuldenstand per 31.12.2015 <i>bei Kreditinstituten</i>	€ <u>6.540.344,89</u>

Das Darlehen für den Wärmenetzausbau 2015 zahlte die Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von € 814.000 in 2016 aus (Werkausschuss am 16.01.2016). Der Tilgungszuschuss beträgt maximal € 119.400.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung des Bürgermeisters und Werkleitung erfolgt nach der Abschlussprüfung und der Örtlichen Rechnungsprüfung.

für	gegen	Beschluss:
9	0	

Der Geschäftsbericht zum Jahresabschluss 31.12.2015 der Stadtwerke Traunreut mit Lagebericht, Anhang und Anlagen wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

2.2 Prüfung des Jahresabschluss zum 31.12.2015: Vorstellung des Prüfungsberichtes durch Wirtschaftsprüfer Christian Baumann und Florian Mödinger vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV)

Bürgermeister Ritter begrüßte die Herren Baumann und Mödinger vom BKPV, welche zum Prüfungsbericht Rede und Antwort stehen (siehe auch nichtöffentlichen Sitzungsteil).

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Stadtwerke sind gemäß Art. 107 Bayerische Gemeindeordnung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband, einem Wirtschaftsprüfer oder von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu prüfen.

Den Prüfungsauftrag erhielt der Bayerische Kommunale Prüfungsverband gemäß Beschluss des Stadtrates Traunreut vom 29.07.2015.

Gegenstand der Prüfung war der nach den deutschen handels- und kommunalrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2015, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Einbezogen in die Prüfung wurden auch die Buchführung, der Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Das Ergebnis der Prüfung ist im Prüfungsbericht vom 14.12.2016 dokumentiert.

Die Prüfungshandlungen und der Bericht gliedern sich wie folgt:

1. Prüfungsauftrag
2. Grundsätzliche Feststellungen
 - 2.1 Stellungnahme der Lagebeurteilung der Werkleitung
 - 2.2 Für das Überwachungsorgan wesentliche Feststellungen
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung
4. Feststellung und Erläuterungen zur Rechnungslegung
 - 4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung
 - 4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses
5. Feststellungen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
 - 5.1 Bilanzaufbau, Liquidität und Finanzlage
 - 5.2 Erfolgsvergleich, Aufwands- und Ertragsbeurteilung
 - 5.3 Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
 - 5.4 Zusammenfassung der Feststellungen
- 6.0 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks
- 7.0 Schlussbemerkung

Zu Bilanzaufbau und Finanzlage stellte sich folgendes Resümee dar:

Der Bilanzaufbau ist durch eine branchenübliche Anlageintensität von 89 Prozent gekennzeichnet. Der Eigenkapitalanteil erhöhte sich auf 70 Prozent. Die Eigenkapitalausstattung ist gut.

Die Finanzlage ist nicht zu beanstanden. Von den betrieblichen Selbstfinanzierungsmitteln waren 39 Prozent durch planmäßige Darlehenstilgungen gebunden, so dass dem Unternehmen ein ausreichender finanzieller Spielraum verblieb. Die bilanzielle Zahlungsbereitschaft war gegeben.

Der Gesamtbetrieb erwirtschaftete im Berichtsjahr eine Eigenkapitalverzinsung von 1,7 Prozent.

Die Ertragslage der Wasserversorgung ist wie im Vorjahr als zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Ertragslage der Abwasserentsorgung ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Ertragslage der Wärmeversorgung ist als gut zu beurteilen.

Die Geschäftsführung ist ordnungsgemäß.

Für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2015 wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtwerke Traunreut für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 geprüft. Durch Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. von § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB und Art. 107 Abs. 3 Satz 2 GO unter Beachtung der KommPrV und der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des

rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und die wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir nach § 7 Abs. 4 Nr. 2 und 3 KommPrV:

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften und der Betriebssatzung. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss; vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden geprüft, sie geben keinen Anlass zu Beanstandungen“.

Nach Örtlicher Rechnungsprüfung erfolgt die Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung des Bürgermeisters und der Werkleitung.

16:13 Uhr StR Christian Stoib nimmt an der Sitzung teil!

2.3 Grundsatzentscheidung über weitere Vorgehensweise der Sanierung des Franz-Haberlander-Freibades

In der Sommersaison 2015 wurde das Nichtschwimmerbecken im Franz-Haberlander-Bad erneuert. Die damit beauftragte Löweneck und Schöfer Architekten GmbH stellte im Stadtrat am 25.02.2016 eine Konzeptstudie zur Gesamtsanierung des Franz-Haberlander-Bades vor. Demnach beträgt das Investitionsvolumen insgesamt ohne Umsatzsteuer 6,9 Mio. €. Darin ist das Nichtschwimmerbecken mit 1,32 Mio. € enthalten. Im Vorgriff hat der Stadtrat am 18.01.2016 eine Kapitaleinlage für die Sanierung des Technikgebäudes inklusive

Badewassertechnik von 1,69 Mio. € für 2017 eingeplant. Weitere Sanierungsmaßnahmen und damit eine höhere Kapitaleinlage für die Stadtwerke werden im Planungszeitraum bis 2019 nicht dargestellt. Das betrifft die Sanierung des Schwimmerbeckens mit neuer Sprunganlage: 1,77 Mio. €, Badeaufsicht mit Sitzstufenanlage: 194 T€, Kinderplanschbecken Variante Fliesen: 291 T€, Wasserspielplatz: 129 T€, Neubau Umkleidegebäude Variante mit Kiosk: 1,54 Mio. €.

Nichtschwimmerbecken	2015	1,32 Mio. €
Rutschenaufgang	2016	<u>0,13 Mio. €</u>
Technikgebäude mit Badewassertechnik	2017/2018	1,52 Mio. €
Schwimmerbecken mit Sprunganlage	ab 2020	1,77 Mio. €
Badeaufsicht	ab 2020	0,19 Mio. €
Kinderplanschbecken	ab 2020	0,29 Mio. €
Wasserspielplatz	ab 2020	0,13 Mio. €
Neubau Umkleidegebäude mit Kiosk	ab 2020	<u>1,54 Mio. €</u>
	ab 2020	5,44 Mio. €

Im Gegensatz zu dieser Konzeptstudie ist nach Meinung der Stadtwerke das Technikgebäude an neuer Stelle zu errichten. Zusätzlich ist der Einbau und Betrieb eines gasbetriebenen Blockheizkraftwerkes, die Nutzung von Solarthermie, Photovoltaik oder Rücklaufwärmenutzung zu erwägen. Deshalb muss die Erneuerung des Technikgebäudes mit neuer Badewassertechnik um ein Jahr in die Wintersaison 2018/2019 geschoben werden.

Die Erneuerung des Schwimmerbeckens mit Sprungturmanlage soll nach der bisherigen Planung der Stadt erst nach 2020 geschehen. Das Schwimmerbecken mit Sprungturmanlage wurde wie das bereits erneuerte Nichtschwimmerbecken im Jahre 1984 in Betrieb genommen. Auch hier wird der jährliche Personal- und Sachaufwand für Fliesenausbesserungsarbeiten, um das Becken dicht zu erhalten, kontinuierlich höher. Es ist abzusehen, dass wieder in einer Ad-hoc-Entscheidung eine Beckensanierung mit den bekannten Begleiterscheinungen (Badschließung, Bürgerproteste, Kostensteigerung etc.) durchgeführt werden muss. Die Werkleitung empfiehlt, gemeinsam mit der Erneuerung Technikgebäude und Badewassertechnik das Schwimmerbecken mit Sprungturmanlage im Zeitraum September 2018 bis Mai 2019 zu sanieren. Weil sich das Umkleidegebäude in einem desolaten Zustand befindet, soll dieses mit Badeaufsicht, Kinderplanschbecken und Wasserspielplatz in der Wintersaison 2019/2020 erneuert werden.

anwesend

für gegen
den
Beschluss

Gegenstand und Inhalt des Beschlusses

Bürgermeister Ritter begrüßte Herrn Architekten Josef Krautloher, Vilshofen, der im Auftrag der Werkleitung ein Badkonzept erarbeitete mit folgender Investitionsplanung (Variante 5):

Technikgebäude mit Badewassertechnik und Umkleidegebäude	2,81 Mio. €
Schwimmerbecken mit Sprunganlage und Breitwellenrutsche	2,42 Mio. €
Kinderplanschbecken	0,46 Mio. €
Badeaufsicht	0,17 Mio. €
Parkplatz	0,18 Mio. €
Betriebshof	0,13 Mio. €
Gesamtinvestition inkl. Baunebenkosten	6,17 Mio. €

Die Variante 5 der Freibadsanierung sieht den Neubau des Technikgebäudes mit Betriebshof vor. Das Umkleidegebäude wird ebenfalls neu errichtet und wegen des Platzangebotes etwa 10 Meter in das Schwimmbadgelände geschoben. Dadurch kann der Eingangsbereich etwas großzügiger gestaltet werden und mit Baumreihe eine Abschottung zur Jahnstraße hin erreicht werden. Das Schwimmerbecken wird um zwei weitere Bahnen erweitert (Status Sportbecken); die Sprungturmanlage wird mit einem extra Becken errichtet; ebenso eine Breitwellenrutsche. Der Badeaufsicht-Pavillon wird zur besseren Übersicht für das Schwimmbadpersonal etwa in die Mitte der Beckenlandschaft versetzt. Das Kinderplanschbecken wird im Bereich Kiosk – Nichtschwimmerbecken – Technikgebäude platziert. Damit könnte auf das bestehende Sanitärnebengebäude verzichtet und Betriebskosten eingespart werden. Lageplan Variante 5 und Grobkostenschätzung sind Bestandteil dieser Niederschrift.

Bürgermeister Ritter plädierte für den Verbleib des Kinderplanschbeckens an der bisherigen Stelle (Variante 6 = ebenfalls Bestandteil dieser Niederschrift) und warb dafür an gleicher Stelle um eine attraktivere Gestaltung, zum Beispiel mit Liegeplateau. Hier fand der Bürgermeister eher Befürworter. Der straffe Zeitplan, die Schwimmbaderneuerung jeweils in den Wintersaisons 2018/19 und 2019/20 durchzuführen, fand wegen des Finanzierungsbedarfs keine Unterstützung.

Wiedervorlage!

anwesend	für gegen den Beschluss	Gegenstand und Inhalt des Beschlusses
----------	----------------------------------	---------------------------------------

2.4 Vergabe Jahresleistungsverzeichnis für Rohrleitungsreparaturen einschließlich Gehweg- und Straßeninstandsetzung mit Bereitschaftsdienst

Für in der Regel unvorhergesehene Reparatur- beziehungsweise Erneuerungsbaumaßnahmen am rund 300 Kilometer umfassenden Ver- und Entsorgungsnetz der Stadtwerke mit Wiederherstellung der Aufbruchstellen und 24h-Bereitschaftsdienst für unaufschiebbare Reparaturen wurde wieder ein Jahresleistungsverzeichnis erstellt.

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden sieben Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Vier Firmen gaben ihre Angebote fristgerecht bis 22.02.2017 ab. Nach Prüfung und Wertung reichte die Firma Traun-Tiefbau GmbH Traunreut das beste Angebot ein mit einem Endbetrag einschließlich 19 % Umsatzsteuer von € 275.049,90. Der Zweitbieter verlangte einschließlich Umsatzsteuer 282 T€, die weiteren 284 T€ und 301 T€.

für 10	gegen 0	Beschluss:
------------------	-------------------	-------------------

Die Firma Traun-Tiefbau GmbH Traunreut erhält gemäß Angebot vom 22.02.2017 den Auftrag zur Durchführung der Bauleistungen für Erneuerung, Unterhalt und Sanierung von Ver- und Entsorgungsleitungen mit Instandsetzung der Aufbruchstellen einschließlich Bereitschaftsdienst zum Angebotspreis einschließlich Umsatzsteuer von € 275.049,90.

.....

Beginn der Sitzung:	16:00 Uhr
Ende der Sitzung:	17:15 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführer:

.....
Klaus Ritter
Erster Bürgermeister

.....
Helmdach

